

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Neu-vermehrter Politischer Nach-Tisch

kürtzlich vorstellende alle florirende Reiche und Republicven dieser Zeit ;
Vormals in CCL. Fragen verfasset/ Anietzo aber Mit 224. neuen Fragen und
Anmerckungen/ laut der ** vermehret und verbessert. Auch ist der
Curiöse Anhang continuiert ...

Curiöser Anhang - Worinnen enthalten Eine kurtze Beschreibung aller
Päbste/ Kayser/ Könige und Chur-Fürsten ...Von Anfang ihrer Regierung/
biß auf dieses 1698ste Jahr ... ; In vielen verbessert/ und mit den Königen
oder Groß-Moguln in Indien ... und Hertzogen zu Venedig vermehret

Scharschmidt, Karl

Dresden, 1698

Das XIX. Kapitel. Von Neapolis.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-5586

ches durch die Waffen in Gefahr setzen. Man sahe solches Anno 1684. da sie den Krieg allenthalben wider Frankreich ausruffen / bald darnach aber andere Saiten auffziehen lieffen. In Summa: Fast alle solche Kauffmanns- Städte seyn/wegen ihres Reichthums und wollüsternen Lebens/ zu dem Kriege geschickt / als wie die Kaze zum Fischfange ob sie gleich eine noch so trostige Mine und Parade machen.

Das XIX. Capitel.

Von Neapolis.

Was ist dieses vor ein Königreich?

Es ist ein Lehen- Reich / welches die Könige in Spanien von dem Pabst/ welchem sie deswegen jährlich 7000. Ducaten / sammt einer weissen Stuten/ liefern müssen/ zur Lehen tragen/ und darinnen durch ihre Vice- Könige absolute regieren. In diesem Reiche seyn mehr dann drey Millionen Seelen / 1000. vornehme Vasallen / 48. Fürsten / 73. Herzogen / 105. Marz

Ma
und
fer/
lis i
Th
W

der
sohn
Ort
Ne
rico
halt
talo
Reg
regie
glich
sam
sen
gnug
stille
diese
der

Marquisen / 169. Grafen / 150. Bischöffe /
und in 12. Provinzien / 981. Städte / Schloß-
fer / Bestungen. Das Königreich Neapo-
lis ist der edelste / lustigste und fruchtbarste
Theil Italiens / ja schier in der ganzen
Welt.

Wer seyn die Spanische Vice- Könige?

Weiln der König in Spanien seine in
der Welt zerstreute Provinzien nicht per-
söhnlich regieren kan / so pflegt er an Theils
Orten Vice-Könige einzusetzen / als in
Neapolis / Sicilien / Navarra / Peru / Me-
xico / 2c. In theils Orten ordnet er Stadt-
halter : als in Meyland / Arragonien / Ca-
talonien / Majorca / Minorca / 2c. Diese
Regenten seyn Spanische Grandes, und
regieren ganz unmittelbar / aber gemein-
lich nicht länger / dann drey Jahr. Doch
sammeln sie diese wenige Zeit über so gros-
sen Reichthum / daß sie ihr Lebtag reich-
gnug seyn / und lassen dem Könige in Ca-
stilien von den vier Millionen Goldes / so
dieses Reich einträgt / wenig über : also / daß
der Spanische Staat / wegen der gar zu
geiz

geizigen Stadthalter / nicht auffkomme:
Es muß es auch der König in Spanien wi-
der seinen Willen geschehen lassen / und froh
seyn / wann sich diese nicht zu eignen Herren
auffwerffen.

* *

Warum hat die ^{*}Spanische Schatz-
Kammer so wenig aus diesem Kö-
nigreiche zu schöpffen?

Dessen seyn unterschiedene Ursachen: 1)
Seyn darinnen mehr Erzb- und Bischöffe/
als in ganz Franckreich; Dannenhero
leicht zu erachten / was dieselben / nebst denen
Eöstern / von denen Intraden dieses Reichs
an sich ziehen. 2) Seyn derer Fürsten / Her-
zoge / Marquisen, u. a. weit mehr / als Las-
ge im Jahre seyn / welche viel innen haben
und depensiren. Spanien hat in diesem
Stücke nicht wohl gethan / daß es der un-
bändigen Ehrsucht seiner Vasallen so viel
nachgelassen. 3) Führet der Vice-Roy, auff
seines Herrn Unkosten / einen grossen Staat.
4.) Nehmen die Galeeren und Besatzungen
jährlichen viel hinweg / daß also der König-
lichen Schatz-Kammer wenig / oder nichts /
übrig bleibet.

Wie

Wi

scho

glei

Da

dem

dürf

ce=K

siehe

polit

mit

nem

nen

je lä

rang

noch

unte

scher

einer

auff

Die

Ade

Hau

Wie kan der König in Spanien dieses von ihm so weit entlegene Königreich erhalten?

Der gemeine Mann in Neapolis/ob er schon hart gedruckt wird / so küsst er doch gleichsam die Fessel seiner Dienstbarkeit. Dann man liestet / daß sie einmahls bey dem Könige angehalten haben / ob sie ihm dürfften eine Million Geldes/ und dem Vice-Könige 100000. Thaler verehren. Es siehet auch der König gerne / daß die Neapolitaner arm und Mittel-loß werden/ damit sie desto demüthiger/ und leichter in seinem Gehorsam bleiben. Ja er macht ihnen zu dem Ende die Geld-Pressuren je länger je schwerer. Neben diesem tyrannischen Vorthail gebraucht der König noch ein ander Mittel/ seine Neapolitaner unter dem Zwange zu halten/ wann er zwischen dem Adel und dem gemeinen Manne einen unsterblichen Haß pflanzet. Dann auff diesen Weg helfen sie beyde zu ihrer Dienstbarkeit. Das Volck/ weil es dem Adel nicht trauet / kan es kein sonderliches Haupt zu dem Aufruhr erwählen : und der Adel/

Adel/ weil ihm das Volck gehässig ist/ vermag keine grosse Trouppen auffzubringen/ daherowohl zu schliessen ist/ daß dieses Volck sein Elend noch lange Zeit wird beseuffzen müssen; dann unter den Italiänischen Fürsten ist keiner so mächtig/ der dem Spanier dieses Reich disputiren möchte. Der Pabst ist vorhin Lehen-Herr über Neapolis. Der König in Franckreich hat zwar billiche Präension darauf/ es werden aber alle Fürsten in Italia wehren/ daß er nicht darzu gelangt/ aus Besorgung/ der König in Franckreich werde nach der Hand alles dasjenige zu Franckreich stossen und ihme unterwerffen / was zwischen Neapolis und Franckreich gelegen.

* * *

Welches ist sonst das beste Mittel/
dieses Königreich im Gehorsam
zu behalten?

Die Einzäumung der Haupt = Stadt Neapoli/ nach welcher sich das ganze Königreich richten muß. Diese Stadt hat in vorigen Zeiten denen Königen die größten Handel und Aufruhr gemachet/ dannerhero

here
terse
im
selbi
Nou

Q
S

cke
auch
von
geben
cken
niges
ihm/
weisse

Wle
d

hero sie von ihnen nachgehends mit drey unterschiedenen Castellen ist gebändiget und im Saum gehalten worden. Unter denenselbigen seyn die vornehmsten das Castell Nouvo und Ovi.

Das XX. Capitel.

Von Malta.

Was ist sonderlich zu berichten von dieser Insel?

Diese heute zu Tage so berühmte Insel ist zwar kleine / aber herrlich besetzt / und ist gegen Italien eine starke Vormauer wider den Türcken. Sie ist auch zu dem Ende den Malteser = Rittern von Carolo dem Fünfften / zu besitzen eingegeben worden / daß sie beyde Sicilia bedecken sollen. Dahero diese Ritter des Königes in Spanien Lehen = Leute seyn / und ihm / zu Bezeugung dessen / alle Jahr einen weissen Adler schicken müssen.

* *

Welcher Gestalt / und wenn / seyn diese Ritter = Orden aufkommen?

Die